

o.146.53-CRE/BUS

Bern, 30. Juni 1993

**Notiz an Herrn Botschafter François Nordmann**ESA-Präsidentschaft / Strategiekomitee

Als Ergänzung zu meinem Sitzungsbericht gebe ich Ihnen noch folgende zusätzliche Angaben zu den Wahlen in der ESA:

1. Ernennung Winters erfolgte einstimmig, nachdem ich meine Kandidatur unter den in meiner Notiz vom 18. Juni erwähnten Bedingungen zurückgezogen habe. Alle Delegationen haben die Schaffung des "Long Term Space Policy Committee" unter meinem Vorsitz ausdrücklich begrüsst und die Wichtigkeit innovativer Perspektivarbeit mit Blick auf den Zeitraum nach der Jahrhundertwende betont.
2. Der Schweiz einen zweiten Komiteevorsitz zu sichern, war nicht leicht: Einige Staaten sahen unseren Anspruch mit dem Strategiekomitee abgegolten. Um das Prinzip eines zweiten Sitzes zu retten, liess ich angesichts einer ganz stark betonten Präferenz von GB unsere Priorität für den Vorsitz des Wissenschaftskomitees fallen.
3. Den Vorsitz des ARIANE-Programmrates beanspruchte zuerst D. F opponierte. Der Durchbruch erfolgte, als D bereit war, den COLUMBUS-Programmrat und dafür gleichzeitig den Finanzunterausschuss des Administrativ- und Finanzkomitees zu übernehmen. Dadurch konnte ein schweizerischer Vorsitz für den ARIANE-Programmrat freigespielt werden. Herr Bertschi - obwohl noch jung an Jahren - ist allgemein anerkannt und wird dieser Aufgabe bestens gewachsen sein.

Damit ist die Schweiz das einzige Land, das zwei Komiteevorsitze innehat. Die Gesamtliste aller Vorsitze finden Sie in der Beilage.

Peter Creola

Berater für europäische  
Weltraumzusammenarbeit



**DRAFT**

ESA/C/CIX/Res. (draft)

*accepted  
unanimously*COUNCILDraft Resolutionon the Chairmanship of the Delegate Bodies of ESA

(submitted to the 109th Council Meeting)

The Council,

HAVING REGARD to Resolution ESA/C/I/Res.2, adopted on 25 June 1975,  
 HAVING REGARD to the Rules of Procedure of the Council (ESA/C(79)69),

I. ELECTS for a period of two years as from 1 July 1993

Chairman of the Council:	G. Winters (NL)
Vice-Chairman:	J. Wautrequin (B)
Vice-Chairman:	O. Zellhofer (A)
Chairman Long-Term Space Policy Committee:	P. Creola (CH)

II. RECOMMENDS the other~~s~~ Delegate Bodies of ESA to consider the following candidates for their Chairmanship as from 1 July 1993;

Administrative and Finance Committee:	A. Minuto-Rizzo (I)
Industrial Policy Committee:	V. Gomez (E)
International Relations Committee:	S. Stroemberg (S)
Science Programme Committee:	D. Southwood (UK)
Joint Board on Communication Satellite Programmes:	P. Bescond (F)
Earth Observation Programme Board:	P. Soerensen (N)
Microgravity Programme Board:	P. Norsk (DK)
Ariane Launcher Programme Board:	M. Bertschi (CH)
Columbus Programme Board:	K. Berge (D)
Finance Sub-Committee:	M. Spude (D)

Original direkt weitergeleitet

o.146.53-CRE/BUS

Bern, 18. Juni 1993

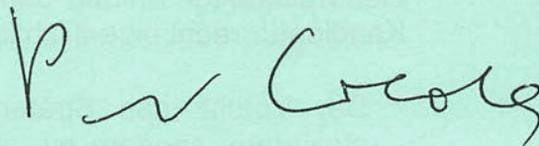
Geht an:  
Alle Empfänger der  
ESA-Ratsberichte

---

### ESA-Ratspräsidentschaft / Strategiekomitee

1. An der Sitzung vom 23./24. Juni muss der ESA-Rat einen neuen Vorsitzenden wählen. In den seit Januar laufenden Konsultationen unter den Mitgliedstaaten hatten sich die Befürworter einer niederländischen (Winters) und schweizerischen Kandidatur (Creola) während längerer Zeit die Waage gehalten (A, DK, E, I, S für CH / B, D, GB, IRL, N für NL). F hatte in einer ersten Vorkonsultation eine Präferenz für CH geäußert, sich aber in der nächsten Aussprache auf eine neutrale Position zurückgezogen. Nun haben unter dem Druck der Aussenministerien die für ESA-Fragen zuständigen Fachministerien zuerst in Dänemark, dann aber bedauerlicherweise auch in Frankreich im Namen der EG-Solidarität die Front wechseln müssen, so dass die Wahl des niederländischen Kandidaten praktisch feststeht.
2. In den Vorgesprächen hatten alle Delegationen betont, dass sie beide Kandidaten für gleichermaßen qualifiziert hielten und sich einem Mehrheitstrend in jeder Richtung anschliessen könnten. In dieser Situation kam die Idee auf, gleichzeitig mit der Bestellung des Ratsvorsitzes ein von CH, unterstützt von A, bereits in Granada vorgeschlagenes Gremium zu schaffen, das sich mit der langfristigen Strategie der ESA und der Zukunft der europäischen Weltraumzusammenarbeit im neuen geopolitischen Umfeld befassen würde.
3. Die Schweiz hat ihre Kandidatur für den Ratsvorsitz noch nicht formell zurückgezogen, aber signalisiert, dass sie aktiv zu einer einstimmigen Wahl des Mehrheitskandidaten beitragen möchte und daher unter gewissen Bedingungen bereit wäre, die Leitung des neuzuschaffenden Strategiekomitees zu übernehmen. Sie wird jedoch gleichzeitig dagegen protestieren, dass der ESA-Generaldirektor Anfang Jahr unautorisiert und unüberlegt die niederländische Kandidatur recht eigentlich lanciert hatte. Zu den Bedingungen gehören:
  - Der Vorsitz des Strategiekomitees ist kein "Trostpreis" für den Zweitplatzierten, sondern ein substantielles und klares Mandat, im Interesse aller Mitgliedstaaten und in Anerkennung der schweizerischen Initiative.
  - Obwohl das Strategiekomitee aufgrund der ESA-Konvention rechtlich nur ein Unterausschuss des Rats ist, soll sein Bericht als Ganzes direkt Input für die kommende ESA-Ministertagung werden.

- Der Anspruch der Schweiz auf einen Vorsitz in den permanenten ESA-Komitees, zusätzlich zur eventuellen Leitung des Strategiekomitees, wird anerkannt.
4. In Gesprächen mit dem amtierenden Ratspräsidenten, dem Vizepräsidenten und dem ESA-Generaldirektor konnten folgende Punkte vorbesprochen werden:
- Das Mandat würde u.a. folgende Themen umfassen:
    - Rolle Europas in der globalen Zusammenarbeit
    - Die Zukunft der bewohnten Raumfahrt
    - Mond- und Marsforschung
    - Beziehungen ESA/nationale Raumfahrtorganisationen
    - Verhältnis zivile/militärische Raumfahrt
    - Opportunität einer Konventionsrevision.
  - Wichtig sind klare Schnittstellen zum "normalen" Rat; das Strategiekomitee soll nicht mit im Rat festgefahrenen, aber dringenden Problemen eingeschneit werden.
  - Bei der Zusammensetzung ist zwischen einem Experten- und einem Delegiertengremium zu entscheiden. Als beste Lösung bietet sich vielleicht eine gemischte Formel an: Eine beschränkte Zahl national nominierter Delegierter plus Beizug externer Experten.
  - Das Sekretariat des Strategiekomitees würde logischerweise dem neugeschaffenen ESA-Strategiedepartement übertragen.
5. Auf CH-Vorschlag wird die Ratssitzung am 23. Juni mit einem Treffen der Delegationschefs beginnen, an der der Mehrheitstrend für den Vorsitz vorbehaltlich der Bedingungen unter 3. formell konstatiert, das Prinzip des Strategiekomitees gutgeheissen und das Mandat in seinen substantiellen Grundzügen formuliert würde.
6. Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle meinen Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen in Bern sowie an den Botschaften in den ESA-Mitgliedstaaten für ihre Unterstützung und ihren Einsatz in dieser Angelegenheit herzlich zu danken.



Peter Creola  
Berater für europäische  
Weltraumzusammenarbeit

Kopie zur Information:

- Sektionschefs der DIO
- MRO